

Ein kleines Stück Luxus in den Bergen von Kathmandu

Waginger Nepalverein kauft für die Kinder seines Heims sechs Fahrräder – Vorsitzender war in Nepal zu Besuch

Waging am See. Für sie ist es Luxus: Sechs neue Fahrräder haben die Kinder bekommen, die in dem Waisenhaus in Nepal leben, das der Waginger Kinderhilfsverein betreibt. Vorsitzender Johann Burlefinger und seine Frau haben die Kinder im November in Kathmandu besucht.

Das Heim befindet sich in der Nähe der Hauptstadt, und mittlerweile ist auch der Garten fertig. „Deshalb beschlossen wir, für die Kinder Spielsachen und Spielgeräte zu kaufen. Nach einem halben Tag Suche mussten wir aber feststellen: Es gibt nichts“, erzählt Johann Burlefinger. Seine Frau kam dann auf die Idee, Fahrräder zu kaufen.

Für 300 Euro erhielten sie in einem Fahrradgeschäft sechs Drahtesel in verschiedenen Größen. „Die Freude der Kinder war riesengroß.“ Und Spaß machte es auch, weil bis auf ein



gend, weit ab vom Trubel. Gleich in der Nähe sind die Berge, die Kathmandu umschließen.“ Während des gemütlichen Picknicks begannen die Kinder zu Tanzen und zu Singen. „Es war ein sehr schöner Tag.“

18 Kinder von fünf bis 17 Jahren

Zum Jahresende werden 18 Kinder im Heim des Waginger Vereins leben: 15 Mädchen und drei Buben zwischen fünf und 17 Jahren. Das Nesthäckchen, die fünfjährige Sapana, geht in die erste Klasse. Die Älteste, die 17-jährige Sandhya, besucht eine höhere Schule, das Lumbini College, das der deutschen Realschule nahe kommt. Sie besucht die elfte Klasse, nach der 14. hat sie den Schulabschluss in der Tasche.

Nach der Schule, die von 9 bis 16 Uhr dauert, werden Hausaufgaben gemacht, die Kinder bekommen Abendessen, spielen und schauen fern. Auf die faule Haut legen darf sich niemand: Alle Kinder helfen im Haushalt mit.

Wer mehr über den Verein erfahren will, kann sich im Internet unter www.kinderhilfe-nepal-waging.de informieren.

„Das muss man erlebt haben“

Mädchen niemand fahren konnte. Das hat sich aber schnell geändert, und inzwischen pesen alle damit durch die Gegend.

„Ein Fahrrad ist absoluter Luxus. Ich war schon oft in Nepal, habe aber noch nie ein Kind

Ungläubig rissen die Kinder die Augen auf, als ihnen das Ehepaar Burlefinger sechs Fahrräder schenkte, die der Nepalverein aus Waging gekauft hat. Anfangs konnte nur ein Mädchen darauf fahren, noch vor der Abreise des Ehepaares hielten alle Kinder das Gleichgewicht.

mit einem Fahrrad gesehen“, sagt Burlefinger. Auf unglaubliches Staunen folgte bei den Kindern die Freude. „Das muss man erlebt haben, das kann man

nicht beschreiben. Wir werden das niemals vergessen.“

Nach ein paar Tagen voller Arbeit und Erledigungen stand ein Wandertag auf dem Pro-

gramm. Johann Burlefinger und seine Frau marschierten mit den Kindern steil bergauf zu einem Wasserfall. „Unser Kinderheim liegt in einer sehr schönen Ge-